ST PETRUS

Katholischer Pfarrbrief für die Kirchorte

Wolfenbüttel – Schöppenstedt – Heiningen -Dorstadt

16. Sonderpfarrbrief zum vierzehnten Sonntag im Jahreskreis

Liebe Leserinnen und Leser,

die Bank auf dem Bild lädt zum Verweilen ein. Nach einem kleinen Abendspaziergang kann man sich auf ihr niederlassen und ganz in Ruhe den Sonnenuntergang beobachten. Ganz von allein entsteht ein Bild von Ruhe.

Doch es gibt viele Gründe, warum es uns nicht immer gelingt zur Ruhe zu komme: Sorgen, Stress, Angst oder Ärger sind nur einige davon.

Im Evangelium vom heutigen Sonntag sagt Jesus: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Eine Einladung, die noch verlockender ist als die Bank auf dem Bild. Denn mit ihr ist das Versprechen verbunden, dass eben Sorgen, Stress, Angst und Ärger von uns abfallen können.

So wünschen wir Ihnen, dass Sie in dieser Zeit einiges von dieser Hoffnung erfahren können. Mit diesem Sonderpfarrbrief wollen wir ein wenig dazu beitragen.
Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

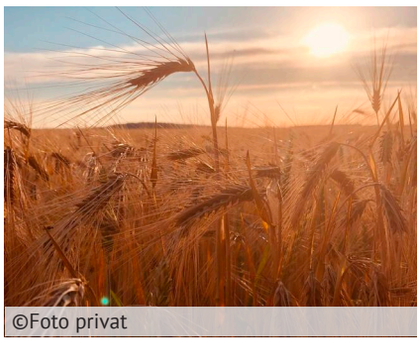
©Foto privat

Vierzehnter Sonntag im Jahreskreis

Jesus hat bei den maßgebenden Leuten seiner Zeit wenig Glauben gefunden, weder in Galiläa noch in Jerusalem. Er war den Reichen zu arm, den Gebildeten zu einfach, den Frommen zu frei. Aber die Wahrheit Gottes, seine Heiligkeit und seine Liebe leuchteten in allem, was er sagte und tat.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde;
du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart.
Halleluja.


©Foto privat

Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus

Mt 11, 25–30

25 In jener Zeit sprach Jesus:
Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du das vor den Weisen und Klugen verborgen und es den Unmündigen offenbart hast.
26 Ja, Vater, so hat es dir gefallen.
27 Alles ist mir von meinem Vater übergeben worden; niemand kennt den Sohn, nur der Vater, und niemand kennt den Vater, nur der Sohn und der, dem es der Sohn offenbaren will.
28 Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken.
29 Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.
30 Denn mein Joch ist sanft und meine Last ist leicht.

Psalm145

Kv Ich will dich erheben, meinen Gott und König. –

1 Ich will dich erheben, meinen Gott und König, *
ich will deinen Namen preisen auf immer und ewig.
2 Jeden Tag will ich dich preisen *
und deinen Namen loben auf immer und ewig. – (Kv)

8 Der Herr ist gnädig und barmherzig, *
langmütig und reich an Huld.
9 Der Herr ist gut zu allen, *
sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. – (Kv)

10 Danken sollen dir, Herr, all deine Werke, *
deine Frommen sollen dich preisen.
11 Von der Herrlichkeit deines Königtums sollen sie reden, *
von deiner Macht sollen sie sprechen. – (Kv)

[13cd] Treu ist der Herr in seinen Reden, *
und heilig in all seinen Werken.
14 Der Herr stützt alle, die fallen, *
er richtet alle auf, die gebeugt sind. – Kv

Erste Lesung

Sach 9, 9–10

So spricht der Herr:
9 Juble laut, Tochter Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir. Gerecht ist er und Rettung wurde ihm zuteil, demütig ist er und reitet auf einem Esel, ja, auf einem Esel, dem Jungen einer Eselin.

dem Meister der Palastkapelle in Palermo (um 1150)

10 Ausmerzen werde ich die Streitwagen aus Éfraim und die Rosse aus Jerusalem, ausgemerzt wird der Kriegsbogen. Er wird den Nationen Frieden verkünden; und seine Herrschaft reicht von Meer zu Meer und vom Strom bis an die Enden der Erde.

Wenn du mich rufst

Gott!
An jenem Tag,
an dem Du mich rufst:
"Komm!",
werde ich zu Dir kommen,
zu Dir,
den ich in diesem Dasein
millionenmal aufblitzen sah
wie Sonnenstrahlen auf
Meereswogen.
Ich werde kommen
mit allen Tränen,
die ich geweint habe;
ich werde kommen
mit den Erinnerungen
an die Gespräche mit Menschen;
an die Auseinandersetzungen
mit den Fragen,
die keine Antwort zuließen.
Ich werde kommen
und nur eines sagen:
DU!

Martin Gutl

(K)Ein König von dieser Welt

Die ausgewählten Lesetexte des 14. Sonntags im Kirchenjahr erscheinen vordergründig schlicht als Lob eines barmherzigen Gottes. Doch erfährt man dort nichts über den Anlass dazu.

Als ehemaliger Geschichts- und auch Religionslehrer habe ich schon als Student gelernt, gerade an solche Texte Fragen zu stellen, um ihren ursprünglichen Sinn freizulegen und sie so für das Hier und Jetzt verständlich zu machen. Die beiden Verse aus dem Buch Sacharja lassen m. E. die Zeitumstände erahnen, in denen sie verfasst wurden. Die den damaligen Adressaten zugesagten Hoffnungen und Wünsche lassen erkennen, dass es im Umfeld der Menschen heftige kriegerische Auseinandersetzungen gab und sie sich ein Ende in Frieden und Sicherheit wünschten: Alexander der Große eroberte den Orient und sorgte so für die Unruhe, die durch einen gewaltlosen und selbstgenügsamen Friedenskönig, den HERRN und Messias, beendet werden sollte.

Die beiden Verse betonen die Friedfertigkeit Jahwes als wünschenswerten Kontrast zur bitteren Realität. Matthäus greift in seinem Evangelium direkt auf diesen Vers zurück, um beim Einzug Jesu damit die Erfüllung der Schrift zu belegen. Doch lesen Sie bitte den Sacharja-Text nicht weiter. Sie werden dann nämlich sehen, wie die Bibel in sich widersprüchlich sein kann!

Matthäus richtet sich in seinem Evangelium, das nach den ersten Christenverfolgungen in Rom und nach der Zerstörung des Jerusalemer Tempels entstanden ist, nun nicht mehr vorrangig an Juden, sondern auch an potenzielle Gläubige aus anderen Völkern, obwohl er häufig Bilder des AT übernimmt. Er will damit zeigen, dass Jesus der dort verkündete Messias und Friedensfürst ist, auch wenn große Teile des jüdischen Volkes und der übrigen Welt das nicht erkannt haben.

Aus deutlich nachösterlicher Zeit mit der Hoffnung auf Auferweckung und den zuvor geschilderten finsteren Zeitumständen schnürt er sein Missionspaket: Nachfolge Jesu auch im Leiden – gemildert um den Lohn der wahren Gotteserkenntnis und ewiger Erlösung. Dass Jesus diese Botschaft auch gelebt hat, lässt sich in den sich an den Sonntagstext anschließenden Versen als Beleg finden: Jesus lässt seine Jünger am Sabbat Ähren abreißen, um ihren Hunger zu stillen. Das Wohl der Menschen – ihr Heil – ist Zweck göttlicher Gebote und nicht ihre buchstabengetreue Beachtung, lautet seine Rechtfertigung.

Für mich erscheint diese durch Matthäus kunstvoll gestaltete Frohe Botschaft Jesu auch heute noch glaubwürdig. Sie bewahrt mich davor anzunehmen, dass mir als gläubigem Christen kein Unheil geschehen könnte, obwohl Gott unser Heil möchte, wie es uns Matthäus in Worten und Taten Jesu aufzeigt.

Peter Heldt

Alexander vs. Darius III., Mosaik der Schlacht von Issos („Keilerei" 333 v. Chr.), Ausschnitt, aus Pompeji (ca. 150-100 c. Chr.)

Gebet "Schritt für Schritt"

Vor Ausbruch der Corona Pandemie haben wir jeden Donnerstag für Veränderungen in der Kirche gebetet. Dieses Gebet möchten wir wieder aufnehmen und laden Sie ganz herzlich dazu am Donnerstag, den 9.7.2020, um 18.00 Uhr in die St. Petrus Kirche ein. Anschließend wird das Gebet immer am 2. Donnerstag des Monats stattfinden. Den Gebetstext haben wir unserer aktuellen Situation angepasst. Nach wie vor wollen wir aber der Frage nachgehen: Welchen Auftrag haben wir als Christen und welchen Auftrag hat damit auch die Kirche zu erfüllen? Wir freuen uns auf das gemeinsame Gebet.

Linda Menniger und Maria Kröger

Gottes Gegenwart entdecken in den Straßen des Alltags

.....an bekannten und weniger bekannten Orten in der Stadt Wolfenbüttel. Dazu lädt eine kleine Broschüre ein, die ab sofort in der St. Petrus Kirche ausliegt und ebenso im Pfarrbüro erhältlich ist. Spirituelle Impulse - Gebete, Biblische Worte, Texte zum Staunen und Nachdenken - begleiten den Weg durch die Stadt und die eigene Seele. Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit aus der üblichen Betriebsamkeit des Alltags. Wenn Ihnen dieses Angebot gefällt, geben Sie weitere Exemplare der Broschüre gern weiter ....

So ist es richtig!

In der letzten Ausgabe des Sonderpfarbriefes ist uns ein Fehler unterlaufen. Anstelle von Franz Zender gehört jetzt Franz Seidel dem neuen Kolpingvorstand an. Er war auch auf dem Foto zu sehen.

Täglich offene Kirchen
für das persönliche Gebet:
St. Petrus, 8.00 bis 20.00 Uhr
St.Ansgar,Vorraum,8.00 bis 18.00 Uhr
Hl.Kreuz, 14.00 bis 16.00 Uhr
St. Peter u.Paul, 15.00 bis 17.00 Uhr
St.Joseph,9.00 bis 18.00 Uhr

Videoblocks finden Sie hier:
www.kath-kirche-wolfenbuettel.de

St. Petrus hilft
Für unsere Taschenaktion für die Bedürftigen benötigen wir weiterhin Ihre Hilfe. Deshalb freuen wir uns über Ihre Lebensmittelspenden, die auf dem Josephsaltar in der St.-Petrus-Kirche abgelegt weden können. Ebenso können Sie uns mit einer Geldspende auf das Konto der Pfarrei St. Petrus unterstützen:
Darlehnskasse Münster
DE06 4006 0265 0038 0138 01
Stichwort: St. Petrus hilft

Pfarrbüro
Die Pfarrbüros sind offen und telefonisch unter 05331 920310 (St. Petrus) oder unter 05331 97510 (St.Ansgar) zu erreichen:
Mo - Fr: 9 -12 Uhr;
zusätzlich Do: 14 -17 Uhr.
und per E-Mail: thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net

Sonderpfarrbrief
Wenn Sie die Sonderpfarrbriefe regelmäßig per E-Mail erhalten wollen, schreiben Sie an: christiane.kreiss@bistum-hildesheim.net.

Gottesdienste (04. Juli bis 12. Juli 2020)

Samstag, 04. Juli	18.00, St. Ansgar, Heilige Messe im Freien *f. + Elisabeth Liebeck*
Sonntag, 05. Juli	09.30 Uhr, St. Peter&Paul, Hl. Mese im Freien *Intention für die Pfarrei* 10.00 Uhr, St. Joseph,Wort-Gottes-Feier im Freien 11.00 Uhr, St. Petrus, Hl. Messe mit **Anmeldung** *f ++ Elisabeth, Johannes u. Michael Axtmann*
Dienstag, 07. Juli,	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Joseph, Nachtgebet
Mittwoch, 08. Juli	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 8.45 Uhr, St. Petrus, Heilige Messe 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Ansgar, Nachtgebet
Donnerstag, 09. Juli	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 18.00 Uhr, St. Petrus, Gebet "Schritt für Schritt" 21.30 Uhr, St. Petrus, Nachtgebet
Freitag, 10. Juli	07.15 Uhr, St. Petrus, Morgenlob 12.00 Uhr, St. Petrus, Stille Anbetung 21.30 Uhr, St. Peter & Paul, Nachtgebet
Samstag, 11. Juli	18.00 Uhr, St. Peter&Paul, Heilige Messe im Freien *f. + Dorothea u. Oskar Koschyk*
Sonntag, 12. Juli	09.30 Uhr, St. Joseph, Heilige Messe im Freien 11.00 Uhr, St. Petrus, Wort-Gottes-Feier **mit Anmeldung** 11.00 Uhr, St. Ansgar, Erstkommunionfeier, für Besucher, die keine reservierten Plätze haben, nur **mit Anmeldung**.

Aufgrund der Hygienevorschriften ist leider in allen Gottesdiensten nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern gestattet. Ist eine Anmeldung erforderlich, kann diese im Pfarrbüro telefonisch unter 05331 920310, per E-Mail (Thorsten.sonnenburg@bistum-hildesheim.net) oder online (s.unten) erfolgen. Bitte rechnen Sie in allen Gottesdiensten mit strengen Hygienevorschriften. Diese schützen die Gesundheit von uns allen.

Taschen mit Blumen

Diesmal waren die Taschen für unsere Aktion "Petrus hilft" besonders schön geschmückt. Rieke Middelbeck hatte 50 Papierblumen gebastelt, so dass jede Tasche mit einer Blume geschmückt werden konnte. Eine schöne Überraschung für alle, die eine Tasche bekommen haben.

Online-Anmeldung

Ab sofort können Sie sich für unsere Gottesdienste auch online anmelden:

SCAN ME

Impressum

Herausgeber: Kath. Pfarrei
St. Petrus Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 500 Exemplare